



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Antje Jansen (DIE LINKE)

und

Antwort

der Landesregierung – Minister für Justiz, Gleichstellung und Integration

Frauenhaus Wedel

Vorbemerkung:

In der 65. Sitzung des Innen- und Rechtsausschusses des Schleswig-Holsteinischen Landtages wurde unter Tagesordnungspunkt 4 ein „Bericht des Ministeriums für Justiz, Gleichstellung und Integration zur Problematik der Finanzierung des Frauenhauses Wedel nach der Gleichstellungs- und Frauenministerkonferenz am 16. Juni 2011“ gegeben.

1. Wie sind aus Sicht der Landesregierung die Verhandlungen des Landes Schleswig-Holstein mit der Freien und Hansestadt Hamburg über eine mögliche Kostenbeteiligung an den Frauenhäusern in Schleswig-Holstein geplant?

Antwort zu Frage 1:

Es werden zur Zeit keine Verhandlungen mit der Freien und Hansestadt Hamburg geführt. Schleswig-Holstein wird vielmehr in den nächsten Wochen Gespräche im Anschluss an die Gemeinsame Gleichstellungs- und Frauenministerkonferenz der Länder und des Bundes (GFMK) mit Hamburg führen, da die Interessenlage von Hamburg und Schleswig-Holstein in Bezug auf Kostenerstattungsregelungen für ortsfremde Frauen in zuwendungsfinanzierten Frauenhäusern vergleichbar ist. Ebenso wie Schleswig-Holstein finanziert auch Hamburg seine Frauenhäuser über Zuschüsse und hat dadurch keine Möglichkeit, Kostenerstattungen für ortsfremde Frauen von deren Herkunftsgemeinden zu erhalten.

2. Wird die Landesregierung Schleswig-Holstein mit Forderungen an die Freie und Hansestadt Hamburg in die oben genannten Verhandlungen eintreten?

Wenn ja, mit welchen?

Antwort zu Frage 2:

Siehe Antwort zu Frage 1.

3. Plant die Landesregierung die Vertreterinnen der Frauenhäuser bei den oben genannten Verhandlungen einzubeziehen?

Wenn ja, wie soll diese Beteiligung aussehen?

Wenn nein, warum nicht?

Antwort zu Frage 3:

Nein.

Es findet lediglich ein Austausch auf Verwaltungsebene statt. Wie bereits in der Antwort zu 1. dargestellt, werden keine Verhandlungen geführt.

4. Woran scheiterten bisher die Verhandlungen mit der Freien und Hansestadt Hamburg über eine Kostenbeteiligung?

Antwort zu Frage 4:

In einem Gespräch am 26.11.2010 mit Vertreterinnen der Hamburger Sozialbehörde haben diese klar zum Ausdruck gebracht, dass Hamburg aufgrund seiner aktuellen Haushaltslage keine Kostenerstattungen oder Kostenbeteiligungen für Frauenhäuser in Schleswig-Holstein leisten wird.

5. Haben sich die Umstände bis zum jetzigen Zeitpunkt dahingehend verändert, dass Verhandlungen aus Sicht der Landesregierung erfolgsversprechend sind?

Wenn ja, was hat sich verändert?

Antwort zu Frage 5:

Siehe Antwort zu Frage 1.

6. Worin ist aus Sicht der Landesregierung die Motivation der Freien und Hansestadt Hamburg zu sehen, sich an den Kosten zu beteiligen?

Antwort zu Frage 6:

Spekulationen über die Motivation Hamburgs stellt die Landesregierung nicht an. Hamburg hat jedoch auf der diesjährigen GFMK den Antrag Schleswig-Holsteins zur Kostenerstattung für ortsfremde Frauen, die Zuflucht in zuwendungsfinanzierten Frauenhäusern suchen, nachdrücklich unterstützt.

Kostenbeteiligungen, die sich speziell auf Schleswig-Holstein beziehen, lehnt Hamburg ab, siehe Antwort zu Frage 4.

7. Wie sieht aus Sicht der Landesregierung ein erfolgreicher Verhandlungsabschluss aus?

Antwort zu Frage 7:

Siehe Antwort zu Frage 1.

8. Plant die Landesregierung bei einer Beteiligung der Freien und Hansestadt Hamburg an den Kosten für Frauenhäuser in Schleswig-Holstein, bzw. der Kostenbeteiligung am Frauenhaus Wedel, dieses Frauenhaus weiter zu finanzieren bzw. dessen Bestand aufrecht zu erhalten?

Wenn nein, warum nicht?

Antwort zu Frage 8:

Ohne den Ergebnissen des Austausches mit Hamburg vorgreifen zu wollen, ist eine Wiederaufnahme der Förderung des Frauenhauses Wedel aus dem kommunalen Finanzausgleich (FAG) nicht vorgesehen. Das Konzept zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit der Frauenhäuser und Frauenberatungsstellen sieht die Förderung von 287 Frauenhausplätzen vor. Für eine darüber hinaus gehende Förderung von Frauenhausplätzen stehen keine Mittel zur Verfügung.